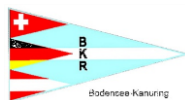


KSR - Nachrichten

Mitteilungsblatt des Kanusportings Südwest

November / Dezember 2019



Inhaltsverzeichnis

Kurzinfo: Unsere neue Anzeige im Adressverzeichnis FKK-Direkt.....	2
Editorial	3
Heideflüsse - zweiter Teil	4
Auf der Lahn mit dem KSR	5
Flussperlenwoche in Kehl.....	8
Die neue Homepage des KSR Südwest e.V.....	10
Kurzinfos	13
Berichte in der aktuellen Ausgabe FKKReisen – 5/2019	13
vor 10 Jahren stand in den KSR-Nachrichten.....	13
vor 20 Jahren stand in den KSR-Nachrichten.....	13
vor 30 Jahren stand in den KSR-Nachrichten.....	13
KSR-Nachrichten 1/2020.....	13
Renate Kuhlmann war am 23.9.2019 im Fernsehen.....	13
Bilderquiz - Auflösung	14
Aufruf an alle Fahrtenleiter	14
Neues Bilderrätsel.....	15
NKSR in Dordrecht.....	15
Geburtstagsjubilare im KSR-Südwest	16
Mitgliederbewegung	16
Impressum	16

Kurzinfo: Unsere neue Anzeige im Adressverzeichnis FKK-Direkt



KanuSportRing
Südwest e.V.

Gäste sind willkommen
Unser vielseitiges Sportprogramm
schicken wir gerne zu
Anruf genügt

Paddeln ist unsere Leidenschaft
Die Natur ist unser Zuhause

Paddelvielfalt mit Gleichgesinnten
Tel: 07245 / 81566
www.kanusportring.de



Editorial



Liebe KSR-ler,

nach dem Tod unseres geschätzten Fahrtenleiters und Webmasters Jürgen Herbolt musste ein Nachfolger für die Pflege unserer Homepage gesucht werden. Da bei mir als Redakteur unserer Vereinszeitschrift sowieso die gesamte Information gesammelt wird bzw. werden soll, darf ich jetzt also zusätzlich auch noch die Funktion des Webmasters ausfüllen.

Nun, einen ganz unerfahrenen Jüngling habt ihr euch da nicht ausgesucht. Beruflich bin ich seit 1984 im Internet tätig (gewesen). Kenner der Szene werden behaupten, dass es in diesen Jahren noch überhaupt kein Internet gab. Das ist richtig. Denn damals hieß das System in Deutschland noch Bildschirmtext (Btx). In Btx war die gespeicherte Information auf diversen Computern gespeichert und wurde per Telefonleitung in die Wohnung zum Fernseher transportiert. Handys und PCs gab es bereits, waren aber für Privathaushalte noch zu teuer. Als dann das Internet für alle Einzug hielt, wandelte man Btx einfach in das neue System um.

Heute ist die Information auf Rechnern in der ganzen Welt verteilt, der Datentransport erfolgt häufig über das Handynetz und die Anzeigegeräte sind Uhren, Smartphones, Tablets und PCs.

Den Aufbau einer Website kann man per Hand programmieren oder man verwendet eine Software, die diese Fleißarbeit weitgehend übernimmt. In meinem Berufsleben hatte ich immer so eine Software (z.B. Frontpage) zur Verfügung und deshalb musste ich mich nie in die Niederungen der HTML-Programmierung begeben. Vielleicht war das der Grund dafür, dass ich das alte KSR-System nicht zu durchschauen vermochte und somit etwas ganz Neues machen musste.

Da ich für meine private Homepage seit einem knappen Jahr das nur für Privatwebsites kostenlose Programm *Zeta Producer* verwende, war es naheliegend, dass ich für die KSR-Homepage dieses Programm einsetze. Dadurch sparte ich mir die Einarbeitungszeit in ein neues System und konnte innerhalb von 2 Wochen eine erste Version der neuen Homepage freigeben.

Nun liegt es an euch Mitgliedern, dass ihr mich mit Information versorgt, die ich online stellen bzw. in unser Blättle einbauen kann. Oder schaut euch einfach das neue System an und wenn ihr etwas vermisst, dann teilt mir das bitte mit.

Fast hätte ich es vergessen. Drei Berichte sind bis Redaktionsschluss eingetroffen: Heideflüsse, Lahn und Flussperlenwoche in Kehl.

Das nächste Blättle wird erst Mitte Januar verschickt werden, weil unsere Druckerei über den Jahreswechsel nicht arbeitet. Deshalb wünsche ich euch schon jetzt eine schöne Vorweihnachtszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und nach einem gelungenen Rutsch ein gesundes neues Jahr 2020.

Euer

Walter

Heideflüsse - zweiter Teil

Am **Donnerstag** früh fährt Birgit mit ihrem Freund wieder nach Hause und für mich und Hans steht ein kleiner Umzug bevor. Von den Sport- und Naturfreunden Lüneburger Heide geht es nun zum *Lichtheideheim Glüsing*, dem Standortlager unserer letzten Heidetour. Da Hans und ich doch eher minimalistisch unterwegs sind, haben wir schnell gepackt und treffen zeitig zur Mittagszeit in Glüsing ein. Ich freue mich schon auf Annette, die nach dem Tod ihres Vaters den Platz übernommen hat und weiterführt.

Annette ist ein echtes Original und trotz ihres Alters ein wilder offener Geist im positiven Sinne. Aber das liegt wohl in dieser Familie. Ich kann mich noch gut an eine naturistische Wanderung zu dritt mit ihr und einem weiteren Gast des Platzes im Süsing erinnern. Da ging es zu dem Badesee der Lichtheideheimjugend, bei der Annette viele Storys aus ihrer Kindheit zum Besten gab und uns durch die bewegten Zeiten des Lichtheideheims führte.

Dafür hat sie nun keine Zeit mehr und auch für eine weitere Kanutour mit uns reicht es nicht, da sie sich um ihre Gäste richtig kümmern will. Doch für einen Plausch am Lagerfeuer findet sie immer Zeit und zu einem Faustballspiel mit sehr freien Regeln - initiiert von einem Gast des Geländes - ist sie auch zu haben. Es lohnt sich also auf alle Fälle dieses Gelände und auch Anette wieder zu besuchen.

Jetzt wieder zum Paddeln: Eigentlich war für Donnerstag der Umzug und keine Paddeltour mehr geplant. Doch dann kommt gegen Mittag der Michael, unser neues KSR-Mitglied dazu und wir beschließen eine kleine Kurztour auf der *Luhe*. Zum einen weil ich sehen will, wie Michael mit seinem Luftboot zurechtkommt, damit ich weiter planen kann. Zum zweiten, weil sein Weg sehr weit war, uns nur noch wenige Tage zur Verfügung stehen und es somit Sinn macht, die Zeit auf dem Bach zu verbringen.

Und das läuft richtig gut. Der Scubi von Michael ist wendig genug, um auch kleine schmale Flüsse zu fahren, kenterstabil und schlägt mich und mein Wildwasserboot in der Geschwindigkeit locker.

Also gehen wir am **Freitag** auf eine mittellange Tour wieder auf die *Luhe*. Am Eisatzpunkt steht eine kleine Familie, die gerade ihren Leihcanadier bekommt. Doch die können richtig gut fahren. Wir sehen sie kurz vor uns ablegen und nach 500 Metern sind die weg. Danach treffen wir auf der ganzen Tour keinen einzigen weiteren Luhefahrer mehr. Und das, obwohl es ehrlicherweise eigentlich nur auf dem Fluss auszuhalten ist. Die Temperaturen liegen im Freien locker bei 35 Grad, doch die kalte Luhe mit ihrem angenehmen Blätterdach schafft eine herrlich angenehme Atmosphäre.

Wie kalt die Luhe ist, merken wir bei unseren Badepausen. Die Isar im letzten Jahr war jedenfalls wärmer. Doch genau das kann man ja bei solchen Temperaturen auch richtig genießen. Und so legen wir an diesem Tag mehr als eine Pause ein, auch weil die Luhe noch eine kleine Walze aufzuweisen hat.

Man soll es nicht glaube, aber in der kann man bei guten Wasserstand richtig gut trainieren. Na ja, das ist jetzt Anfängergedöns. Doch ich und Hans probieren uns gleich ein wenig aus. Hans - unser alter Wildwasserhase - blüht richtig auf und gibt mir natürlich ein paar gute Tipps für das Fahren in der Walze. Nachdem ich die berücksichtige, fühlt sich das Boot viel stabiler, viel besser und sicherer an. Manchmal sind es eben die kleinen Dinge, die viel verändern.

Im Anschluss gehen Michael und ich noch auf eine kleine Wandertour in den *Süsing*. Natürlich ohne Klamotten. Ist dieser Wald ja mehr als hundert Jahre so gewöhnt. Wir treffen auch hier keine weitere Menschenseele und haben den Wald für uns. Nur die Karten auf unserem Navi

stimmen nicht mehr, was uns dann dazu bewegt, uns querfeldein durch den Busch zu kämpfen. Na ja, das Buschmesser haben wir dann doch nicht gebraucht.

Am **Samstag** fahren wir dann das schönste Stück der *Ilmenau*. Im Gegensatz zu Freitag ist die Ilmenau schon am Einsatzpunkt sehr gut von Leihbootfahren frequentiert. Wir haben ein wenig Bammel davor, dass wir nur im Kanukorso vorankommen. Doch so schlimm wird es dann nicht. Auf dem Fluss verläuft es sich und einen schönen Pausenplatz finden wir auch.

Danach geht es noch zum Eisschlecken und dann zum Einpacken. Denn bei dieser Hitze möchte ich ohne Klimaanlage nicht am Tag fahren. Da ist mir die Fahrt in der Nacht doch viel lieber. Zumal auf der Autobahn zu dieser Zeit meistens nichts los ist.

Michael sieht das ganz ähnlich und startet noch ein wenig früher als ich. Hans dagegen lässt es gemütlich ausklingen und bleibt noch einen Tag auf diesem herrlich ruhigen Platz.

Bin gespannt ob er noch was zu berichten hat.

Mit lieben Grüßen an alle Paddler und Naturisten des KSR

Torsten Brückner



Auf der Lahn mit dem KSR

13. bis zum 16. September 2019

Am Freitag den 13. auf die Autobahn? Doch wer ist denn schon abergläubisch und so wird es gewagt. Und siehe da, das Glück lässt uns ohne Stau bis zum *Lahngarten* durchfahren. Wir hatten uns rechtzeitig angemeldet und so wurden wir freundlich empfangen und bekamen gleich die Geländeschlüssel ausgehändigt.

Nach und nach trudelten die anderen Paddel-Kameraden ein. Wir beschlossen - damit sich niemand am ersten Tag anstrengen musste - am früheren Abend zusammen nach nebenan ins „Hellas“ zum Essen zu gehen. Trotz des Namens ist das kein griechisches, sondern ein kroatisches Gasthaus, was unserem Appetit aber keinen Abbruch tat. Nach mehr als einer Stunde im Stau erschien dann doch noch Conny zum Abendessen.

Am folgenden Tag wurde wie immer - es ist von der Logistik her das Einfachste - von Roth bis zum Gelände gepaddelt. Es sind landschaftlich sehr schöne 18 Kilometer. Am frühen Morgen war noch Torsten eingetroffen und da waren wir ganze acht Paddlerinnen und Paddler.

Das langanhaltende sonnige Wetter forderte seinen Tribut. So froh wir um die Sonne waren, so froh wären wir auch um einige Zentimeter mehr Wasser gewesen.



Wir mussten mehrmals die Boote treideln. Aber es war ja warm und so tat uns das bisschen Wasserwandern auch mal gut. Endlich mal wieder die Beine bewegen.

Beim Kiosk in Odenhausen gab es Weißwurst und Bier. Da konnten einige nicht widerstehen.



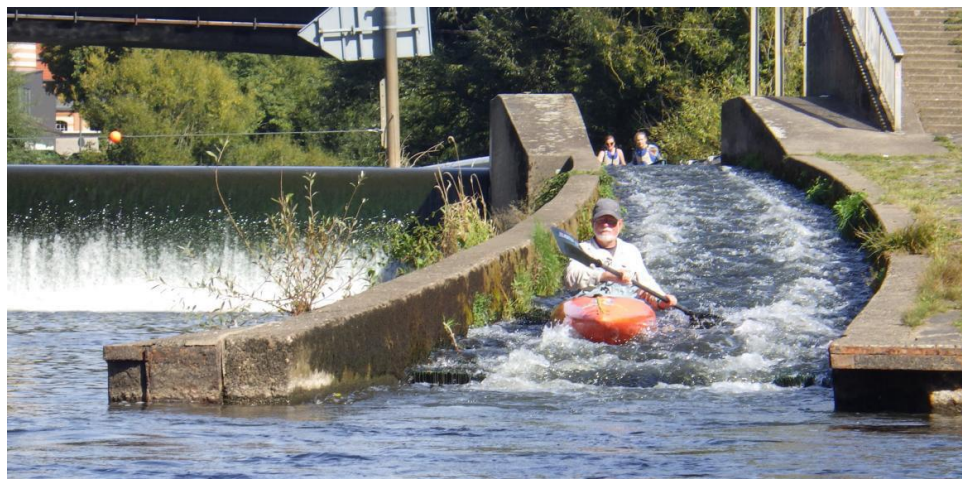
Gestärkt gings dann an die neue Bootsruksche am Wehr von Lollar. Ulla und Wolfgang blieben mit ihrem Schlauchcanadier an den Bürsten hängen und durften die letzten Meter zu Fuß weiter. Ja, und dann kam noch kurz vor unserem Ziel eine einsame, sonnenüberflutete Insel. Da musste natürlich noch eine Sonnenpause eingelegt werden.

Am nächsten Tag hieß es die Autos vorstellen nach Dorlar. Bei dem geringen

Wasserstand reichten uns auch 15 km. Es war staupaddeln angesagt.

Wir kamen auch am Werbeschild des **Männerbadevereins** vorbei und ich frage mich, ob diese Genderisierer nicht schon lange ein böses Auge darauf geworfen haben. Aber ich glaube, solche Leute paddeln nicht!

Gleich die erste Bootsgasse ist mit einer Selbstbedienung ausgestattet. Man zieht an einer Schnur, wartet, bis ein grünes Licht ertönt, dann senkt sich ein Sperrbalken und man saust die Rutsche hinunter.



Die nächste Rutsche lässt sich auch gut fahren und dann paddelt man wieder im Stau.

Dann liegt noch auf der linken Seite, vom Boot aus nicht zu erkennen, ein FKK-See, der von einer privaten Gemeinschaft betrieben wird. Conny musste da natürlich einige Bahnen ziehen.

Danach kam die **schwarze Null**! Bis zur Mündung in den Rhein wird ab hier wieder aufwärts gezählt. Wie man munkelt, sollen sich einige Finanzminister hier schon zu Bittgebeten eingefunden haben.

Kurz vor unserem Ziel hat man noch eine Schleuse angebracht. Dodo erbarmt sich unser. Er steigt aus und kurbelt die Schleuse auf und zu.



Nach dieser anstrengenden Stau-paddlerei,



hat keiner mehr Lust, selbst zu kochen. Wir beehren nochmal das „Hellas“ und sitzen in der warmen Abendsonne. Das haben wir uns aber auch verdient.

Am dritten Tag haben wir eine gute Idee: Bei dem niedrigen Wasserstand müssen wir nicht staupaddeln und auch nicht treideln. Also fuhren wir nochmal ganz gemütlich die Strecke

vom Kiosk in Odenheim bis zu unserem Gelände.

War zwei Tage vorher noch ein Mordsgetümmel an dem Verkaufsstand, so war jetzt der Platz bis auf uns menschenleer. Wir hatten den ganzen Fluss für uns. Und auf der einsamen Insel legten wir eine lange, lange Pause ein.

Mit dabei waren: Conny, Dodo, Gisela, Peter, Susi, Torsten, Ulla und Wolfgang.



Wir bedanken uns für die freundliche Aufnahme bei den Lahngärtnern. Es hat uns dort sehr gut gefallen und wir kommen gerne wieder.



Peter Schlageter (Text und Fotos)

Noch mehr Fotos von der Lahn findet ihr auf unserer [Homepage](#).

Flussperlenwoche in Kehl

11.10. - 18.10.2019



Es haben sich aus alter Gewohnheit die bekannten Gesichter eingefunden, um die herrlichen Altrheine rund um Kehl aufs Neue zu befahren. Matthias Scheer, der Campingpächter, hat uns die gewohnte Ecke wieder reserviert, wo wir ungestört unseren Gewohnheiten nachgehen können. Das Tönnchen kam jeden regenfreien Abend zum Einsatz.

Jetzt im Herbst, wenn sich die Blätter färben und die Sonne alles golden aufleuchten lässt, kommt man gerne hierher, um diese Natur zu genießen. An sechs Paddeltagen haben wir 132 Kilometer zurückgelegt, die Schaars haben sogar noch einen siebten Tag angehängt mit weiteren 23 Kilometern. So durften wir trotz teil-

weise widriger Wettervorhersagen meist im klaren und warmen Sonnenschein das Groschenwasser, den Ottenheimer Mühlbach nebst Holländerrhein, den Taubergießen mit Blinder Elz und die Ill in Frankreich befahren. Erfreulicherweise war der Wasserstand ab Ottenheim sehr gut, sodass die ganze Strecke befahren werden konnte. Vor der Dammdurchfahrt bei Meißenheim hat das Wasserwirt-



schaftsamt eine Sperre vorgebaut, die auf jeden Fall eine Umtragung verlangt, obwohl die Durchfahrt bei völlig hochgezogenem Schott leicht möglich wäre. Über solche Bürokratie kann man sich nur wundern. Die derzeitige Baustelle auf der Blinden Elz am Ausstieg bei der Marinekameradschaft ist gut zu umfahren und man verlässt den See kurz vor dem Mündungs-Wehr am Holzsteg. Unser traditioneller Pausenplatz am Groschenwasser hat sich ebenfalls leicht verändert, denn ein dicker Ast der dortigen Trauerweide



ist abgebrochen und blockiert einen Teil des Ausstiegs, was sich aber für unsere kleine Gruppe keinesfalls als störend ausgewirkt hat. Wildschweinsuhlen begleiten auf allen Gewässern die Paddelstrecken, weiße und graue Reiher sieht man überall, Schwäne gibt es zuhauf und die Blesshühner flattern nach wie vor aufgeregt ins Schilf am Ufer. Auch Nutrias sind zu sehen, und neben den zahlreich zu beobachtenden verschiedenen Vogelarten freut man sich am Meisten über die zahlreichen Eisvögel, die auffliegen und davonschwirren. Ihr

türkises Federkleid leuchtet weithin, wenn sie wie ein Pfeil dahinschießen und weiter vorne im Gebüsch verschwinden. Nur den schwarzen Schwan konnten wir dieses Jahr auf 2 Touren nirgendwo entdecken. Ob es ihn noch gibt?

Es gehört zum guten Brauch, dass an einem Abend die Campinggaststätte für ein Abendessen aufgesucht wird. Leider wird sich auch da etwas ändern, denn die Wirtin Susi Burgmaier gibt aus gesundheitlichen Gründen auf und schließt das Restaurant Ende Oktober. Und eine weitere Überraschung hat der Kehler Campingplatz aufzuweisen: Ein total neu erstelltes sehr komfortables Sanitärgebäude vom Feinsten.



Wir werden im nächsten Jahr mit Sicherheit wieder herkommen, wenn es die Gesundheit erlaubt.

Die diesjährigen Teilnehmer:



Sabine + Jürgen	VW – Bus / Bootsanhänger
Conny	VW - Bus
Heide + Jürgen	WoWa / PKW
Barbara	WoWa / PKW
Monika + Walter	WoWa / PKW
Gisela + Peter	WoMo

JüHü- im Oktober 2019 (Text und Fotos)

Viele Fotos von dieser Woche findet ihr auf unserer [Homepage](#).

Die neue Homepage des KSR Südwest e.V.



Start
aktuell
Kalender
Infos zu Fahrten
Übersicht
Gästebuch
Wir über uns
Wer sind wir
Wie kommt man zu uns
Unsere Fahrtenleiter
Vorstand
Vorteile einer Mitgliedschaft
Arten der Mitgliedschaft
Mitgliedsbeitrag
Datenschutz
Berichte
Links
Downloads
KSR-Nachrichten
Formulare
Fahrtenprogramm
Kontakt
Impressum

ausführlich vor.

Nach dem Tod unseres Webmasters Jürgen Herbolt musste jemand gefunden werden, der die Internetpräsenz des KSR weiter pflegen kann. Wie es der Zufall will, kommt ein Unglück selten allein: Wir stellten fest, dass unsere Homepage am 9. August 2019 nicht mehr funktionierte. Da saßen wir schön in der Patsche. Webmaster tot und niemand konnte sich mit dem System aus. Glücklicherweise stellte sich unser Provider nicht quer und verriet uns alle notwendigen Passwörter. Jetzt konnten wir auf das Dateisystem schauen, aber der Durchblick fehlte immer noch.

Doch wozu hat man seinen Sohn Informatik studieren lassen? Mit Hilfe von Teamviewer und dem geballten Wissen eines IT-Spezialisten funktionierte unsere alte Homepage am 13.8. wieder.

Der Durchblick im alten System war aber immer noch nicht vorhanden. Deshalb bastelte der neue Webmaster – euer aktueller Redakteur der KSR-Nachrichten – mit einer ihm vertrauten Software auf die Schnelle ein neues System mit klarer Struktur. Leider musste die verwendete Software (Zeta Producer) hierfür gekauft werden. Der Vorstand hat aber dieser Investition unbürokratisch zugestimmt.

Nach einigen Tagen intensiver Arbeit und Abstimmung mit den Hübies und Peter ging die neue Homepage am 16.8.2019 online.

Die Grafik links zeigt die Struktur, wie sie Ende Oktober 2019 war. Wenn man die Seite mit der Eingabe www.kanusportring.de aufruft, so wird sofort die Seite **aktuell** angezeigt. Im **Kalender** findet man die Fahrten aus unserem Fahrtenprogramm des aktuellen und folgenden Monats. Wenn ein Fahrtenleiter noch kurzfristig Information für seine nächste Fahrt mitzuteilen hat, dann findet man diese in den **Infos zu Fahrten**. Einen schnellen Überblick über die gesamte Struktur der Seite bekommt man in der **Übersicht**. Ein **Gästebuch** haben wir auch wieder.

Die Auswahl **Wir über uns** stellt unseren Verein



Die **Berichte** werden nach und nach gefüllt. Einige sind eingestellt. Schaut sie euch an und liefert euren Text und Bilder für einen neuen Punkt.

Neben **Links** zu anderen Websites, **Downloads** für unsere Vereinszeitschrift, Formulare und unser Fahrtenprogramm gibt es noch ein Formular für eine **Kontaktaufnahme** und das **Impressum** mit der inzwischen notwendigen Datenschutzerklärung.

Zurzeit kann nur eine einzige Person das Internetangebot verändern. Es gibt keine Möglichkeit, etwas in einen Kalender oder in einen Blog zu schreiben, weder allgemein noch intern. Soweit ich weiß, wurden diese angebotenen Möglichkeiten in der Vergangenheit eigentlich überhaupt nicht genutzt. Warum sich also die Mühe machen und so etwas bereitzustellen. Ein Gästebuch gibt es aber und ihr seid herzlich eingeladen, euch dort zu betätigen.

Das nachfolgende Bild zeigt unsere Homepage Ende Oktober 2019 (heute sicherlich schon wieder geändert).



Kanusportring Südwest e.V. Suchbegriff

Start Wir über uns Berichte Links Downloads Kontakt Impressum Menü

Ihr befindet euch hier: Start / aktuell

- › **aktuell**
- › Kalender
- › Infos zu Fahrten
- › Übersicht
- › Gästebuch

Herzlich Willkommen

auf der Homepage des KanuSportRings Südwest e.V.

aktuell

[Bildergalerie von der Lahn](#) im Oktober 2019 eingestellt.

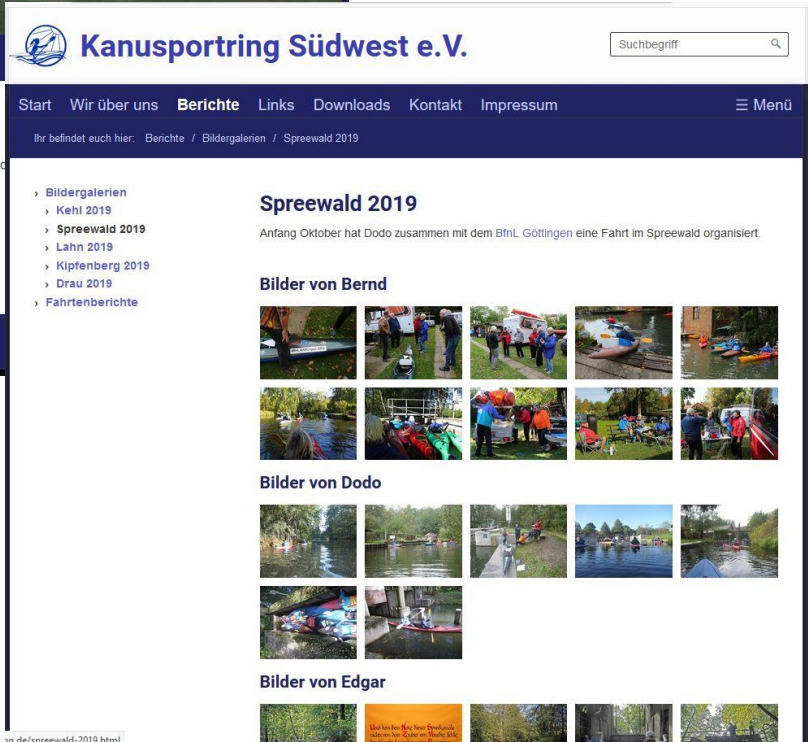
[Bildergalerie von Kehl](#) im Oktober 2019 ist eingestellt.

[Bildergalerie vom Spreewald](#) im Oktober 2019 eingestellt.

Am 5.10. wurde ein **Gästebuch** eingerichtet. Ihr findet es in der Auswahl links unten. Ihr dürft es gerne benutzen. Allerdings sind zwei Kontrollen eingebaut:

- Es wird zuerst geprüft, ob der Autor auch keine Maschine ist.
- Der Webmaster muss den Eintrag freinehen

Im Bereich **Berichte** können wir unsere Erlebnisse in Wort und Bild ausführlich vorstellen. Bis Ende Oktober habe ich 5 Bildergalerien und 2 Berichte in Textform eingestellt.



Das ist der aktuelle Stand. Ich würde mir von euch wünschen, dass ihr den Inhalt der neuen Homepage kritisch durchgeht. Meldet euch bei mir, wenn etwas fehlt, bzw. ergänzt werden soll. Auch mir gemeldete Fehler werde ich schnell korrigieren.

Wir haben mit der Seite ein fast kostenloses Tor zur Welt und können vielleicht neue Mitglieder gewinnen.

Andererseits soll das Angebot aktuelle Information für uns alle bieten, d.h. wenn ihr Infos bekommt, die ganz schnell für alle KSR-Mitglieder bereitgestellt werden soll, dann sendet mir diese per Mail zu und in kürzester Zeit ist dieses Wissen für alle abrufbar.

Sicherlich werde ich in den nächsten Monaten weiter an dem System basteln, d.h. schaut regelmäßig auf die Seite und ihr werdet immer gut informiert sein.

Ich warte auf eure Beiträge....

Walter Übelhör

(Redakteur KSR-Nachrichten und Webmaster KSR-Homepage)



Kurzinfos

Berichte in der aktuellen Ausgabe FKKReisen – 5/2019

- Am Heiligensee in Berling hüllenlose Freiheit genießen
- Vor den Toren Berlins in Berlin-Brandenburg: FKK-Tonsee, Bestensee
- FKK-Spurensuche der New York Times
- FKK-Paradies Prerow
- Zauberei und Flammlachs (FKK im Irrgarten der Sinne)
- FKK-Paradiese in Italien

vor 10 Jahren stand in den KSR-Nachrichten

- Elbefahrt – von Bad Schandau bis Lauenberg (Dorothee und Hermann Wilken)
- Paddeln und wandern auf bzw. am Rhein von Worms bis Köln (Waltraud Lehmann)
- Heide im Spätsommer (Margret von NW)
- Die KSR-Genusswoche (Klaus Gerharz)
- Die Hübies einmal anders ... unterwegs in Kanada – ohne Boote (JüHü)

vor 20 Jahren stand in den KSR-Nachrichten

- Sicherheitslehrgang in Hünigen (Ilse)

vor 30 Jahren stand in den KSR-Nachrichten

- Im Wohnmobil durch die DDR (Lore Bergmann)

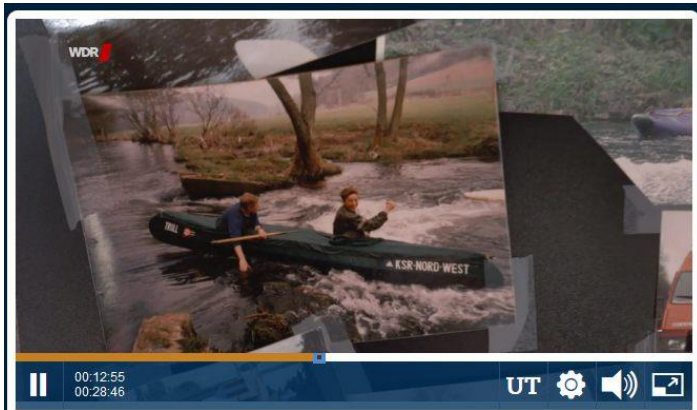
KSR-Nachrichten 1/2020

Die nächste Ausgabe unserer Vereinszeitung wird wohl erst in der zweiten Januarhälfte verschickt werden. Zum einen macht unsere Druckerei über die Jahre dicht und zum anderen wollen wir das Sportprogramm des DKV mitsenden. Jeder bekommt im Januar Post, denn die Beitragsmarken werden geliefert. Also nicht ungeduldig werden und ab und zu auf unsere Homepage schauen.

Renate Kuhlmann war am 23.9.2019 im Fernsehen



In der Sendereihe „Unterwegs im Westen“ brachte der WDR am 23.9.2019 eine Folge „Wie nackt ist zu nackt?“. Gezeigt wurden Szenen einer leicht bekleideten Radtour in Köln sowie vom FKK-Gelände des Duisburger FKK-Vereins, wo Renate Kuhlmann Mitglied ist. Renate und Horst waren Mitglieder des KSR-Nordwest und dürften vielen bekannt sein.



In den ausführlichen Interviews erwähnte Renate auch ihr ehemaliges Paddelhobby. Leider hat sie das Wort KSR nicht ausgesprochen. Man sah allerdings ganz kurz auf der gefilmten Pinwand ein sehr altes Foto mit den Beiden in einem Boot und einer gut lesbaren Beschriftung.

Wer den Film verpasst hat, findet ihn

vielleicht hier noch in der Mediathek:

<https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/unterwegs-im-westen/video-wie-nackt-ist-zu-nackt-100.html>

Bilderquiz - Auflösung

von Sabine Hübner am 20.8.2019

Ich bin die (sicherlich) erste!!!

Das ist natürlich das vielgeliebte Kloster Weltenburg an der Donau! Ich freu mich drauf!

3 Tage später saß Sabine vor ihrer nahrhaften Schweinshaxe (siehe Bild)



von Klaus E. Zulauf am 4.9.2019

Das Bilderrätsel ist m.E. sehr leicht zu lösen, ich bin mir da rel. sicher:

- *Das teilw. abgebildete Gebäude ist das Kloster Weltenburg*
- *Der Fluss die Donau, kurz oberhalb Kelheim*

(Haxen- u. Dunkelbierfreunde kennen diese Örtlichkeit)

Der Postversand erfolgte erst am 20.9., d.h. die ersten Lösungen trafen ein, nachdem das Heft im Internet gelesen worden ist.

von Steffen Thies am 25.9.2019

Ein bei Paddlern beliebtes Gebäude! Da würde ich schon ohne Fotos das Kloster Weltenburg an der Donau raten.

Insider wissen also die Lösung auch ohne Bild. Super!

Aufruf an alle Fahrtenleiter

Unser Fahrtenprogramm für nächstes Jahr muss erstellt werden. Alle Fahrtenleiter werden gebeten, ihr geplantes Fahrtenangebot bis 30.11.2019 an JüHü zu senden.

Neues Bilderrätsel



In meinem Bilderarchiv habe ich das Bild links gefunden. Hierzu einige Fragen:

Wie heißt die nahegelegene Stadt?

Was sind das für zwei Figuren?

Wie heißt der Fluss im Tal?

NKSR in Dordrecht

Ab und zu erreichen den Redakteur Bilder unserer niederländischen Freunde. Sie paddelten im September durch Dordrecht.



Fotos: Jaap R.

in May dieses Jahr. Am Sonntag sind wir der sehr schöne Altstadt von Dordrecht eingepaddelt. Eine sehr schöne Strecke aber man sollte da sehr vorsicht sein. Es sind da sehr viele Fähre welche mit geschwindigkeiten bis 60 km/Stunde über das Wasser rasen. Es ist da teilweise bis 300 meter breit und es gibt viele Wellen, auch von Berufsfahrt. Wir hatten glück das es am Sonntagmorgen ziemlich ruhig war und nicht viel Wind gab. Sonst war paddlen nicht möglich.

Jaap schreibt dazu: Die Bilder sind gemacht im Altstadt von Dordrecht. Wir haben in September ein Wochenende bei einen FKK verein gezelte. Tagsüber haben wir am Samstag gepaddelt in der Hollandse Biesbosch. Das ist am Nordseite von der Brabantse Biesbosch wo wir mit der KSR waren



Geburtstagsjubilare im KSR-Südwest

Zum runden Geburtstag dürfen wir demnächst herzlich gratulieren:

Torsten Brückner (Mannheim) am 22. Dezember:	55
Inge Hagemoser (Tiefenbronn) am 24. November:	70
Steffen Thies (Überackern) am 26. Dezember:	55
Heidrun Zulauf (Nürnberg) am 28. Dezember:	75

Mitgliederbewegung

Am 25.9.2019 haben Gerda und Helmut Schmidt aus Darmstadt ihre Mitgliedschaft beim KSR gekündigt. Wir wünschen den beiden weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Impressum

Der Kanusportring Südwest ist ein Zusammenschluss FKK-ausübender Kanuten und kanufahrender Naturisten. Diese sind im gesamten Bundesgebiet und auch im benachbarten Ausland zu Hause. Die KSR-Nachrichten sind das Mitteilungsblatt des Vereins. Die Vereinszeitung dient zur Kommunikation der Vereinsmitglieder untereinander.

Website: www.kanusportring.de

Vereinsanschrift:

Peter Schlageter
Friedenstr. 14
76477 Elchesheim – Illingen

Zusammenstellung und Redaktion:

Dr. Walter Übelhör
Karlstr. 19
76689 Karlsdorf-Neuthard

Titelfoto: Kloster Weltenburg 2019 (Foto: Walter Übelhör)

Beiträge für die KSR-Nachrichten bitte an folgende E-Mail-Adresse senden:
redaktion@kanusportring.de oder walter@uebelhoer-neuthard.de

Die Verfasser von Beiträgen sind für deren Inhalt verantwortlich.

Druck: PRESSEL Digitaler Produktionsdruck, Remshalden
Auflage: 110

Internet: Die digitale Ausgabe dieser KSR-Nachrichten ist auf unserer Homepage in der Rubrik „Downloads“ abrufbar.

